

Protokoll vom Treffen des Ausschuss für Verkehr und Mobilität am 12.11.2018, 16 Uhr

Anwesende: Vorsitzende des VA (Beyer und Hartung) und Lehrervertreterin (Wolf), sowie ein Guest der Athene-GS in Lichtenfelde-West.

Ansonsten sind keine weiteren eingeladenen Eltern oder / und Schüler aus der Schülervertretung erschienen, evtl. wegen des Schulausfalls am Vormittag (Studentag).

Top 1:

Neubesetzung versch. Posten kann heute wegen Mangel an Teilnehmern nicht stattfinden. Wird vertagt auf den nächsten VA-Termin am 21.1.2019, 16 Uhr. Gewählt werden soll u.a. ein/e neue/r Vorsitzende/r im Austausch für Fr. Beyer, die voraussichtlich im Sommer gehen wird. Das Sommerhalbjahr soll für die Einarbeitung und Übergang der/s neuen Vorsitzenden genutzt werden!

Top 2:

Bericht über Neuigkeiten im VA:

Betrifft Elterntaxi-Haltestellenschilder / Laufbushaltestellenschilder:

Die Anfrage an LIDL (Filiale Südende) wegen Erlaubnis der Benutzung von Parkplätzen im ersten Parkhafenabschnitt für eine sogenannte „Elterntaxi-Haltestelle“ (Mo-Fr. zwischen 7:30 und 8:00) verlief positiv. Wir haben die mündliche Erlaubnis von Frau Adamscheck aus dem LIDL-Bereich in Großbeeren erhalten. Eine schriftliche Erlaubnis kann uns nicht vorgelegt werden, da ansonsten die Leitung des Gesamtkonzerns LIDL um Erlaubnis gefragt werden müsste. Daher soll das weitere Vorgehen folgendermaßen aussehen: Wenn wir so weit sind, ein Schul-Elterntaxi-Parkschild aufzustellen, sollen wir Bescheid sagen, Fotos anfertigen und nach Großbeeren schicken, dann geht alles klar.

Frage an Frau Hartung, die auf dem Bezirkselternausschuss (BEA) die mündliche Zusage von Frau Günther für die Lieferung von Laufbushalteschildern erhalten hatte, in welchem Zeitfenster wir mit der Umsetzung der Zusage in die Praxis rechnen können? Diese Anfrage läuft bereits über den BEA, ist aber zeitlich völlig ungewiss. Die Schlussfolgerung: wenn wir etwas erreichen wollen, müssen wir nerven und immer wieder nachfragen, ansonsten wird die Sache im Sand verlaufen.

Daher sollten für eine kurzfristige Lösung bzw. Übergangsvariante die genehmigten Haltestellen mit der Schablone gesprüht werden, für die weiteren (neuen) Haltestellen muss die Genehmigung des Aufdrucks erst noch eingeholt werden. Ein Elterntaxi-Haltestellenschild könnte evtl. auch über den JAZ in Auftrag gegeben werden. Dies muss aber erstmal überlegt werden. Evtl. könnte man eine Elterntaxi-Haltestelle auch als Markierung (im Parkhafen) aufsprühen. Dies müssten wir auch gesondert nochmal bei LIDL erfragen.

Telefonat mit dem Verkehrssicherheitsberater unseres zugeordneten Polizeiabschnitts 45, Herrn Paetsch:

Situation am Steglitzer Damm: der frühere Verkehrspolizist Herr Jasniak, der oft freiwillig zwischen 7:30 und 8:00 für die Sicherheit der Schüler/innen an der Ampelkreuzung stand, hat einen neuen Nachfolger, der aber nicht mehr so häufig präsent ist. Er heißt Herr Brandstädter und ist auch für Anfragen telefonisch oder per mail erreichbar:

florian.brandstädter@polizei.berlin.de oder unter der Tel.: 030-4664-445223.

Wer gerne eine Verkehrskontrolle oder Aufstellung von „Blitzern“ an der Kreuzung Steglitzer Damm haben möchte (wegen des häufigen Nichtbeachtens der roten Ampel aus der Abbiegerichtung Sembritzkistr. in den Steglitzer Damm), kann sich an Herrn Halling (Verkehrskontrolle) wenden: Tel. 030-4664-445030. Allerdings gibt es nur ein bestimmtes Kontingent an Kontrollen, die im Bezirk aufgeteilt werden... - Aber je mehr Leute nachfragen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit!!

Die Situation an dem Gehwegvorzug am Turnhalleneingang von der Sembritzkistr. ist aus Sicht des VA unbefriedigend, da viele Radfahrer das Gefälle aus beiden Richtungen der Sembritzkistr. nutzen und daher nicht auf Schüler, die die Straße vor Unterrichtsbeginn überqueren müssen, achten. Wir würden uns die Einrichtung einer Bodenschwelle oder Hindernisses wünschen, das alle Verkehrsteilnehmer zur Temporeduzierung zwingt,- zugunsten der die Fahrbahn überquerenden Schüler.

Aus der Sicht von Herrn Paetsch reicht der Gehwegvorzug als Sicherungsmaßnahme an der Stelle aus, - wir jedoch schätzen diese Verkehrsstelle als unzureichend gesichert ein.

Top 3:

Vorschlag zur Einrichtung und Ausbildung von Laufbus-Paten:

Die Polizei bildet Schülerlotsen aus. Der Sicherheitsbedarf der Gsal im näheren Umfeld der Schule ist laut Herrn Paetsch so gering, dass für die Gsal keine Ausbildung von Schülerlotsen in Frage kommt.

Grundsätzlich wäre er aber bereit, die Ausbildung von Laufbus-Paten in Gang zu setzen, vorausgesetzt, es gäbe eine verkehrsbeauftragte Lehrkraft an der Schule, die das dann selbstständig weiterführt und nachhaltig Laufbus-Paten ausbildet.

Top 4:

Frage an die Lehrervertreterin, Frau Wolf, ob sie sich vorstellen könnte, verkehrsbeauftragte Lehrkraft an der Gsal zu werden. Sie verneint, da sie morgens in der Zeit zwischen 7:30 und 8:00 Uhr, wenn die Laufbusse starten und die Laufbus-Paten stichprobenweise begleitet werden müssen, selbst (wegen Unterrichtsvorbereitungen) verhindert wäre. Da es wahrscheinlich anderen Lehrkräften ähnlich geht und kaum jemand erst ab der 2. Unterrichtsstunde zu unterrichten beginnt, besteht die Frage, ob es eine andere Möglichkeit der Laufpaten-Ausbildung gibt.

Eine andere Idee wird genannt: Schaffung einer Verkehrs-AG oder Laufpaten-Ausbildung im Rahmen des WUV-Unterrichts.

Top 5:

Auf der nächsten GK am Mi., 5.12. soll der Vorschlag der Aufnahme von „Zu Fuß zur Schule“ als Motto in das Leitbild der Schule vorgestellt werden. Zur Erörterung treffen sich die Vorsitzenden mit der Schulleitung zur Besprechung. Dort sollen die Vorschläge der Umsetzung (Verkehrsbeauftragte Lehrkraft, Verkehrs-AG o. Ä.) besprochen werden.

Top 6:

Vernetzung von Verkehrsausschüssen an verschiedenen Stellen im Bezirk.

Heute ist eine Mutter aus der Athenegrundschule in Berlin Lichtenfelde-West zu Gast. Sie lässt sich von der Entwicklung des Verkehrsausschusses erzählen, sowie der Einrichtung von Laufbussen. Um den Kontakt zu festigen, hat sie uns zu ihrer GEV am Do., den 15.11. eingeladen. Wir nehmen die Einladung gerne an, und Frau Hartung sagt zu, dort unsere Arbeit zu präsentieren. Es besteht auf beiden Seiten der Wunsch, den Kontakt beider Schulen zu halten und auszubauen, sowie Kontakte zu weiteren Schulen im Bezirk zu knüpfen. Der Kontakt zur GS am Stadtpark wird auch weiter aufrecht erhalten.

Top 7: Sonstiges.

- Wichtig ist uns der interne Kontakt zu den Teilnehmern der einzelnen Laufbuslinien, also festzustellen, in welcher Regelmäßigkeit die Laufbusse gehen, und wieviele Kinder ungefähr unterwegs sind. Wir müssen Kontakte zu entsprechenden Eltern neu aufnehmen!
Die Kontaktaufnahme zu den Eltern auf den Elternabenden der 2. bis 4. Klassen sollte weitergeführt werden.
- Wir brauchen dringend Nachwuchs im VA! Es sollte ein Aufruf an die Eltern ergehen (- ähnlich dem Hilferuf des FöV).
- Wir wollen eine Petition wegen der Ampelkreuzung am Steglitzer Damm in Gang bringen... (nach wie vor zuviele Überfahrer der roten Ampel).
- Im kommenden Frühjahr werden wir an den bereits genehmigten Haltestellen das Laufbuslogo (wie bei Lidl auf der Grabertstr., Ecke Steglitzer Damm) aufsprühen. Terminfindung dazu auf dem nächsten VA-Treffen. Für den Transport der großen und schweren Schablone benötigen wir ein Fahrzeug. Wer würde sein Auto dafür zur Verfügung stellen? Oder wir nehmen das Angebot in Anspruch, das Lastenfahrrad der „Grünen“ benutzen zu dürfen.
- Die Einbindung der Schüler/innen der GS in die Arbeit des VA soll nachhaltig stattfinden. (Evtl. auch in Zusammenhang einer Verkehrs-AG oder Ähnlichem, siehe Top 4.) Die Schülervertretung soll rechtzeitig vor dem nächsten VA-Treffen eingeladen werden.
- Das nächste VA-Treffen findet im Januar statt: Mo., 21.1.2019, 16 Uhr, Mensa.

Das Protokoll wurde erstellt von M. Beyer